

# Hinterthurgauer Kaffee für die Kirchliche Notherberge

*Food Waste – ein Schlagwort, das uns seit Jahren begleitet. Aber nur über Lebensmittelverschwendung zu sprechen bringt wenig bis gar nichts, findet Roman Nigg, Geschäftsinhaber der Coffee24 GmbH aus Balterswil.*

**Balterswil** – Food Waste nennt man für den menschlichen Konsum produzierte Lebensmittel, welche den Weg in den Teller nicht finden und dann einfach weggeworfen werden. Food Waste entsteht auf allen Stufen der Lebensmittelherstellung. Zum Beispiel in der Landwirtschaft, weil sich die Lebensmittel aufgrund von Normanforderungen nicht für den Verkauf eignen. Im Restaurant, wenn Tellerreste oder Buffetüberschüsse entsorgt werden, oder in den Haushalten, wenn wir gedankenlos zu viel einkaufen oder zum Beispiel den letzten Schluck in der Flasche nicht mehr trinken. «Ich empfinde das als riesige Respektlosigkeit gegenüber all jenen auf dieser Welt, die Hunger leiden müssen», erklärt Roman Nigg sein persönliches Empfinden. Deshalb hat er für seine Firma Coffee24 nach einer Möglichkeit gesucht, um wenigstens im Kleinen zur Verminderung von Lebensmittelabfällen beizutragen.



**Linda Roth, Koordinatorin der Kirchlichen Notherberge Thurgau, freut sich zusammen mit Roman Nigg, Geschäftsleiter der Coffee24 GmbH, über den feinen Kaffee.**

## **Kaffeeproblem gelöst**

Die Coffee24 GmbH vermietet Kaffeemaschinen und mobile Kaffeeauschankstationen für Firmen, Vereine und Eventveranstalter. Corona-bedingt hat gerade die Eventbranche

sehr schwierige Monate hinter sich. «Ganz langsam scheint jetzt aber auch bei uns wieder etwas mehr Normalität einzukehren», freut sich Roman Nigg. Noch seien es aber nur wenige Anlässe, an denen seine Dienstleistungen

gefragt seien. Das Problem sei dabei, dass Kaffeebohnen ihre Qualität nur zirka zehn Tage behielten. Kaffeeliebhaber könnten danach einen minimalen Geschmacksverlust bemerken, erklärt Nigg. «Meine Philosophie ist aber, bei jedem Auftrag Kaffee in bestmöglicher Qualität zu liefern. Momentan vergeht leider oftmals zu viel Zeit zwischen zwei Anlässen, um den übriggebliebenen Kaffee nochmals einzusetzen. Hochwertige Kaffeebohnen, die 99 Prozent der Konsumenten zufrieden stellen, einfach zu entsorgen, kommt für mich überhaupt nicht in Frage. So habe ich nach einer Lösung für das Problem gesucht und zum Glück auch gefunden.»

## **Jede Tasse ein Genuss**

Roman Nigg hat über einen Kollegen von der Kirchlichen Notherberge Thurgau gehört. Dabei handelt es sich um eine Institution, welchen Menschen in akuter Not kurzfristig und unkompliziert eine Unterkunft anbietet. «In unserem Haus an der

Pestalozzistrasse 22 in Weinfelden können unsere Klienten zur Ruhe kommen, da ihre Grundbedürfnisse nach Sicherheit durch ein Dach über dem Kopf, Körperpflege und der Möglichkeit zur Nahrungszubereitung gedeckt sind. Von dieser Basis aus können sie ihre Angelegenheiten besser lösen und allenfalls ihr Leben neu gestalten», erklärt Linda Roth, Koordinatorin bei der Kirchlichen Notherberge Thurgau. Sie hat sich sehr über die Kontaktaufnahme und das Angebot für Gratiskaffee von Roman Nigg gefreut. Der Kaffee schmeckt super, unsere Bewohnerinnen und Bewohner geniessen jede Tasse», meint Linda Roth mit einem Lachen. Zukünftig wird Roman Nigg seine hochwertigen «Kaffeeüberschüsse» der Kirchlichen Notherberge liefern. «Selbstverständlich als Geschenk», erklärt Roman Nigg, denn meine Überzeugung ist etwas zu tun und nicht nur leere Worte zu verlieren.»

Peter Mesmer ■